

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 30. September 1893.

Abonnements-Einladung.

Für das IV. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund und dem alle 14 Tage erscheinenden Schwäbischen Landwirt sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Landesobst-Ausstellung.

Ein Rundgang durch die Obst-Ausstellung. Dem äußeren Eindruck muß das erste Lob erteilt werden. In der Mitte der Blumen und Obst-aufbau in Form einer Kriegenavale wirklich prächtig; dahinter die große Pflanzengruppe mit den Büsten des Königs und der Königin, die ganze Halle mit Tannengrün und Fahmentüchern in Deutschen, Württ., Schaumburg, und Stuttgarter Farben, — ein prachtvoll reizender Anblick. Das Parterre der Halle zeigt 2 in parallelen Ovalen aufgestellte Tafeln, in der Mitte eine gerablinige Tafel. Auf den Tafeln der äußeren beiden Peripherien ist das Obst der konkurrierenden Vereine, auf der innern Tafel die Ausstellung von Obst und Trauben der nicht konkurrierenden privaten Mitglieder des Vereins, Schulen und Institute, Hofgärten u. zu sehen, auf der Gallerie alle Trauben in Konkurrenz, wie noch einige Obstausstellungen. Sehr reich ist die Ausstellung der Villa Berg der Frau Herzogin Vera, des kgl. Küchengartens, der Weinbauschule Weinsberg, der Brüllers-Schaubeschen Güter, des pomolog. Instituts Neutlingen, der Stuttgarter Weingärtner, von Lillienfeld, der Heilbronner, Degginger und Dettinger Bez.-Vereine, des Winzer-

klub Stuttgart mit einer Kalebtraube von 2 1/2 Pfund, des Kaufmann Zannhäuser hier. Ferner die Traubenausstellungen der Bez.-Vereine und Gesellschaften Mundelsheim, Güterbesitzer-Verein Stuttgart, Fellbach, Neckarjulin, Feuerbach, Lauffen u. s. w. Seine k. Majestät. Hoheit Prinz Weimar und Gemahlin, sowie S. R. H. Herzoginnen Vera, Elsa und Olga von Württemberg besuchten nachmittags die Ausstellung, unter Führung des Vorstands Herrn Fischer und Kassiers Hrn. Herz. Preise erhielten: für Obst: I. Klasse, die landw. Vereine von Brackenheim, Heilbronn, Neuenbürg, Neutlingen, Nottensburg, Rotweil, Dehringen, die Obstbaureine Heilbronn, Ludwigsburg, Marbach, Ravensburg, Tettnang, Ulm, Winzerklub Stuttgart, Verein von Obstbauzüchtern Freudenstadt. II. Klasse, die landw. Vereine von Badnang, Böblingen, Ehlingen, Neckarjulin, Weinsberg, Calw, Spaichingen, Urach, Künzelsau, Schorndorf, Heidenheim, Laubewen, Ehingen, Geislingen, Niedlingen, Laupheim, Güterbesitzerverein Stuttgart, Obstwartverein Balingen, Verein für Obstbau im Oberamt Balingen, Obstbauktion Tübingen, Obstbauktion Kirchheim, Obstbauktion Leutkirch, die Obstbaureine Juffenhauhausen, Herrenberg, Nagold, Sulgen d. A. Oberndorf, Gerabronn, Vöhrach, Dörschhausen, Iller-

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

○ Schorndorf, 27. Sept. Nach einer im „Regierungsbl.“ Nr. 120 vom 23. d. M. enthaltenen Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Sept. sind bei den von innen heizbaren Zimmeröfen, welche für Steinkohlen- oder Koksfeuerung eingerichtet sind oder in welchen Steinkohlen, Anthracit, Braunkohle,

Bei einer Felladenhochzeit.

(Bauern) in Palästina.

(6. Fortsetzung.)

So riefen 2 und oft 3 Sammler aus Leibeskräften zusammen, was ein schlechter Dyrenschmaus war und unserer Langeweile nicht abhelfen konnte. Endlich, um halb 11 Uhr, waren alle Gaben eingegangen. Mein Nebenbeter Ali konnte mir den Stand der Zeit auch ohne Uhr ziemlich genau angeben. Er verstand sich, wie die Landleute überhaupt, darauf, das an den Sternen abzulesen. Nun wandten sich aller Blicke auf die Bräutigame im Eck, welche anfangen, ihr Geld zu zählen. Es blinkte Gold zwischen ihren Fingern. Alles war auf das Ergebnis gespannt. Sie zählten nahezu 1000 Pfister d. h. etwa 150 M. und strichen sie schmunzelnd ein. Nun hätte das Festmahl beginnen können, aber es war noch nicht ganz fertig. Endlich rückte es an. Es war einfach genug. In großen, hölzernen Schüsseln wurde abgeschmalteter Reis aufgetragen. Gruppenweise setzten sich nun die Leute je um eine Schüssel her und begannen gierig nach

der längst herbeigewünschten Speise zu greifen. Löffel aus Holz oder Metall waren natürlich nicht vorhanden und nicht nötig; denn jeder ruz seinen Löffel von Natur bei sich. Mit diesem langten sie in die Schüssel, füllten ihn, drückten den Reis in einen länglichen Ballen zusammen und bissen von demselben ein Stück ab, während das übrige mit den Fingern nachgeschoben wurde. Natürlich gab es auch andere, die das Essen etwas anständiger betrieben. In 5-10 Minuten war die ganze Mahlzeit beendet. Was übrig geblieben war, iselten die Frauen bekommen. Es war aber für sie nicht hinreichend. So mußte denn nochmals mit Kochen begonnen werden und es ging noch etwa eine Stunde, bis auch diese abgefüttert waren. Auf Seiten der Männer wurde indes gerührt. Die Beteiligten zauderten, die Fortsetzung der Hochzeitsfeier herbeizuführen, denn jetzt ging es an den schwierigsten Teil derselben, an die Verabfolgung der üblichen Hochzeitsgeschenke an die Verwandten der Bräute. Das Zuwarten wurde aber den Gästen allmählich zu lange. Man mahnte daher der Sache näher zu treten. Endlich wurde der Onkel der einen Braut herbeigerufen. Ihr Bräutigam

zählte ihm eine gewisse Summe vor; allein jener war damit nicht zufrieden. Daraus entspann sich ein langwieriges Hin- und Herreden und Handeln, das allmählich in Schimpfen und schließlich in ausgesetztem Fluchen überging. Es schien keine Einigung zu Stande kommen zu wollen. Schließlich brach der gereizte Verwandte die Verhandlung ab und entsetzte sich, gefolgt von einem schändlichen Fluch des Bräutigams. Die Hochzeitsgesellschaft konnte dem aufgeregten Handel ruhig zusehen, denn sie wußte es nicht anders, als daß es bei einer Hochzeit ihrer Vorgesetzten so zugehen müsse. Die eingetretene Schwierigkeit mußte übrigens gehoben werden; aber wie? Es trat ein geschickter Vermittler auf, der mit Schlaubeit und guten Worten das Geschäft wieder in Ordnung zu bringen wußte. Nachher kam eine andere Partie an die Reihe. Daselbe Schauspiel wiederholte sich in ganz ähnlicher Weise. Es handelte sich immer nur um einige Pfister hin oder her; aber eben diese hielt der eine fest und der andere wollte sie nicht fahren lassen. Vermittelt des Unterhändlers kam man übrigens auch hier ins Klare. (Fortsetzung folgt.)

Leberwurst

Rehe & Hasen, Schnepfen & Feldhühner werden zu den höchsten Preisen gekauft. Friedrich Hauller's Witwe. Dieb-, Hasen-, Fuchs-, Marder-, Iltis-, Vock-, Gais-, Schaf- & Katzen-Felle werden gekauft und die höchsten Preise bezahlt. Friedrich Hauller's Witwe. Meine Vorräte an Braut-, Perl- & Sterbkränzen & Bouquets aller Art empfehle billigst. Kath. Better, Schnaitz.

In verkaufen ein Samt-Paletot noch wie neu. Wo, sagt die Redaktion. Cinen Haufen Dung hat zu verkaufen Heinrich Fritz. Unter-Urbach. Cinen Pfingst samt Gestell hat billig zu verkaufen * A. Grünwald, Schmied.

Schrader's Spitzwegetisch, Schraders Trauben-Brusthonig Flac. M. l., 1.50. 3.— Seit Jahren bewährtes vorzügl. Hustenmittel f. Erwachsene. u. Kinder. Schraders weiße Lebens-Essen; Fl. 1 M., altbekanntes zuverläss. Hausmittel b. Appetitlos., Magenbeschweh. aller Art. Praktik. u. bewährte unschädlich. Haarfarbe. Schraders Colma. Fl. mittel sind Schraders Ruf-Extrakt-Haarfarbe in blond, braun und schwarz Fl. 2 M. Schraders Zahnhalsbänder 1 M., vorzügl. und vielbegehrtes Erleichterungsmittel f. zahnende Kinder. Schraders Essig-Essen, Malzextrakt, Malzbonbons u. sonst. Schraders'sche Präparate. Apoth. Schraders'sch. Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Haben Sie Sommersprossen? Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie Bergmann's Lilienmilchseife m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von Bergmann & Co. in Dresden. à Stck. 50 S. in der Palm'schen Apotheke.

Grumbach. Senioren-Versammlung im Saal am Mittwoch den 11. Okt. d. J.

Schorndorf. Konzert des Evangelischen Kirchenchors.

Sonntag den 1. Oktober findet in der hiesigen Stadtkirche ein Konzert, bestehend in Chor-, Solo-, Violin- & Orgel-Vorträgen statt, wozu alle Freunde der Kirchenmusik in Stadt und Land höflichst eingeladen werden. Der Reinertrag ist für die Zwecke des Kirchenchors bestimmt. Programm folgt später.

Cannstatter Volksfest.

Bierauschank der Brauerei Frank, Heslach Bude Nr. 9, Neckarseite. Prima Lagerbier pr. Lit. 30 Pf. Kalte & warme Speisen. Flaschenwein & Schaumwein.

Mills zoologischer Garten in Stuttgart.

hervorragendste Sehenswürdigkeit der Stadt, reichhaltige Sammlung in- & ausländischer Tiere; große Militärkonzerte bis November jeden Mittwoch Abend und Sonntag Nachmittag. Dabei gute Restauration mit warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Eintrittspreis: Erwachsene 50 S., Kinder und Militär 25 S., jeden 1. Sonntag im Monat für jede Person 20 S., also Sonntag den 1. Okt. Eintrittspr. 20 Pf. Fütterung: Der Schimpanse und Ameisenbären 3 Uhr. Fleischteller 3 1/2 Uhr.

Dölker & Benzinger, Geistliche Lieder mit Melodien

ist zu haben in der C. W. Mayer'schen Buch- & Papier-Handlung.

Abonnements-Einladung auf die „Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentl. zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich. Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des häuerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Verehrter umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung. Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Prinzessin-Zwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2-Pfd. und 1-Pfd.-Paketeten Herm. Moser, Conditior.

Universalkitt

kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der Palm'schen Apotheke.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gekommen, sein Haus, bestehend in 2 ineinandergehenden Kammern, schönem Stall und getrenntem Keller, zu verkaufen. Andreas Pfister, Maurer. Ebenso habe ich in dem von David Klingenstein erkauften Hause ein Logis auf Martini zu vermieten.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern in der untern Stadt wird sofort zu mieten gesucht. Gebl. Offerten an die Redaktion d. Bl.

Brautkränze Brautjungferkränze, Kopfweige & Sträußchen sowie sehr schöne Sargkränze & Totenbouquets

empfehlen Frau Geiz, Blumengehäft, Vortstadt.

junger Mensch,

welcher in den landw. Arbeiten erfahren ist und mit Pferden umgehen kann, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Endersbach, den 22. Sept. 1893. Carl Dettinger.

Schreiner

sofort gegen guten Lohn gesucht. G. u. Schiller, Schnaitz.

Einen jüngeren Arbeiter

sucht Bäcker Wolf in Vorch. Für eine ältere Frau in der Stadt wird in Bälle eine gefeste christliche Person gesucht bei gutem Lohn. Näheres im Frauenstift.

Gesucht ein älteres Dienstmädchen zu einer alten Frau.

Zu erfragen b. d. Exped. d. Bl. Cannstatter Volksfest-Loie empfiehlt Fr. Adam.

Lorfl, Briquets oder Koaks gebrannt werden, Speerklappen in den Rauchabzugsröhren verboden. Vorhandene Speerklappen sind innerhalb 3 Monaten zu beseitigen. (D. N.)

Württemberg.

Stuttgart, 27. Sept. Die feierliche Einweihung und Eröffnung der neuen Neckarbrücke ist heute vormittag 11 Uhr unter Anwesenheit beider Majestäten, sowie des Kgl. Hofes programmäßig erfolgt. Die Brücke wird den Namen „König-Karl-Brücke“ tragen.

Nach dem St. A. erschien gestern Vorm. eine Abordnung von sechs Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien von Stuttgart mit Ob. B. M. Kümelin an der Spitze bei Staatsminister v. Schmid, um demselben zu der glücklichen Vollendung der neuen Neckarbrücke zwischen Stuttgart und Cannstatt ihre Glückwünsche und zugleich den Dank der bürgerlichen Kollegien für die warme Vertretung der Interessen der Hauptstadt in der Sitzung der Kammer der Abg. vom 28. April 1891 darzubringen. Gegen 12 Uhr empfing St. M. v. Schmid eine Abordnung der bürgerlichen Kollegien der Stadt Cannstatt unter Führung des Ob. B. M. K. K. welche dem Minister für die großen Verdienste um das Zustandekommen der neuen Neckarbrücke und um das Wohl der Stadt Cannstatt den Ehrenbürgerbrief dieser Gemeinde in künstlerisch vollendeter Ausstattung überreichte. Beide Deputationen begaben sich später zu demselben Zwecke zu dem Erbauer der Brücke Regierungspräsidenten v. Leibbrand.

Cannstatt, 25. Sept. Unsere Bezirks-Gewerbe-Ausstellung wird nur noch etwa 14 Tage geöffnet bleiben, denn voraussichtlich soll sie am Oktober geschlossen werden. Der Besuch derselben war, wie sich bei ihrer Reichhaltigkeit nicht anders erwarten ließ, ein sehr betrübender. Unter höchsten Persönlichkeiten, welche uns mit ihrem Besuche huldvollst besuchten, sind vor allem zu nennen: Ihre Majestäten der König und die Königin mit der Kgl. Prinzessin Pauline und Se. Hoheit Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Noch in den letzten Tagen traf Seine Excellenz der Herr Staatsminister des Innern von Schmid in Begleitung des Herrn Oberregierungsrat v. Schieder zu einer eingehenden Besichtigung der ganzen Ausstellung ein und drückte zum Schluß derselben nicht nur seine Freude über die Ausstellung aus, sondern sprach der Stadt Cannstatt seinen speziellen Glückwunsch dazu aus, daß ihr ein so hervorragendes schönes Unternehmen gelungen sei. Die noch zu erwartenden Besucher werden unsere Ausstellung in ebenso vollem Glanze treffen, als sie sich bei der Eröffnung zeigte.

Heilbronn, 26. Sept. Der Anfang des allgem. Herbstes wurde auf nächsten Donnerstag festgesetzt. Mit der Lese des Frühgewächses ist aber schon vor einigen Tagen begonnen worden. Da bei der nassen Witterung in voriger Woche für die Trauben, welche von Bögeln oder Wespen angegriffen waren, die Gefahr der Fäulnis nahe lag, so konnte sie nicht mehr länger hinausgeschoben werden.

Heilbronn, 27. Sept. Eine Volksversammlung beschloß den Boykott über die Brauerei Neuffer, weil diese einen Brauburschen entlassen hatte.

Fellbach, 26. Sept. Der letzte Regen u. die wiederum eingetretene warme Witterung ist für die Weinberge noch von vorzüglicher Wirkung. Mit dem Beginn der Weinlese wird man daher auch nicht sehr eilen und wird sich solche immerhin noch 10—12 Tage hinauszögern. Dies kann um so eher geschehen, weil sämtliche Trauben frisch und gesund sind und von Faulbeeren nichts zu bemerken ist. Daß in Bezug auf die Güte heuer etwas Vorzügliches zu erwarten ist, braucht man nicht erst zu sagen, ein Gang durch unsere herrlichen Weinberge, die auch in Bezug auf die Menge sehr befriedigen, wird diese Annahme voll auf bestätigen. Ueber etwaige Preise verläutet selbstverständlich noch nichts.

Kirchheim u. T., 26. Sept. Der Weinerrtrag vom landwirtschaftlichen Musterweinberg wurde gestern hier um 150 Mk. pro 3 Hektoliter

liter verkauft. Voriges Jahr wurde bei einem Gewicht von nur 70 Grad (heuer 85) 228 Mk. pro 3 Hektoliter erzielt.

Reichenheim, 23. Sept. Heute vormittag halb 11 Uhr traf Ihre Majestät die Königin mit Gefolge mittels Extrazugs hier ein. Die hohe Frau wurde am Bahnhof von den Vertretern der Stadt, den Vorständen des Bezirks-Frauenklubvereins, des Sanitätsvereins vom Roten Kreuz, des Frauenvereins und der Sanitätskolonne empfangen. Nach der Vorstellung und Ueberreichung eines Bouquets durch eine Dame, begab sich die Königin nach der Turnhalle zur Besichtigung der vom Frauenverein und der Sanitätskolonne veranstalteten Ausstellung von Verbandstoffen aus der Fabrik des Kommerzienrats Hartmann, von Ausstellungsgegenständen der Sanitätskolonne u. dergl. und besuchte sodann die Hauptniederlassung der Olga-Schwester. Von hier ging die Fahrt zu dem Damenstift, woselbst der Frauenverein ein Frühstück angeboten hatte. Herr Dekan Landenberger brachte hierbei ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Ihre Majestät aus. Nachmittags begab sich Ihre Majestät in Begleitung von ca. 30 Reitgenossen nach Hürden zur Besichtigung der ihren Namen tragenden und im prachtvoller Belichtung erstrahlenden Höhle. Von den Gemeindebehörden empfangen und zur Höhle geleitet, bestieg die Königin dieselbe auf das eingehendste und nahm sodann eine von der Gemeinde Hürden angebotene Gefrischung an. Hierauf begab sich die hohe Frau wieder zurück nach Hebrachteningen, woselbst die Kindererrettungsanstalt noch mit einem Besuche erfuhr wurde. Am 3.50 erfolgte von Hebrachteningen mittels Extrazugs die Rückfahrt nach Ludwigsburg.

Crailsheim, 26. Sept. In Stimpfach wurde der Polizeidirektor zum Schultheiß gewählt. Am Abend des Wahltages machte nun der neu gewählte Ortsvorsteher in seiner Eigenschaft als leitender Polizeidirektor das Ergebnis der Wahl im Orte mit der Glocke bekannt. Gewiß ein Kuriosum.

Vom Badensee, 26. Sept. Seit Samstag Abend ist der 6 1/2 Jahre alte Knabe Georg Bäum, Sohn des Rev.-Oberaufsehers Bäum in Lindau spurlos verschwunden. Um genannte Zeit hatte sich der Knabe noch aus der am Seebahnen (Zollstation) gelegenen elterlichen Wohnung einen Apfel und ward seitdem nicht mehr gesehen. Angunehmen ist wohl, daß der Vermisste beim Spiel unbemerkt in den Hafen stürzte und dort seinen Tod fand. Andererseits ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß er von irgend welchen fremden Personen mitgenommen wurde. Der Gesuchte hat kurzgeschneittenes braunes Haar, braune Augen, trug ein braunes Kittelchen und hellgraue Höschen. Strümpfe grau und blau. — Die Stadtgemeinde Ueberlingen bewilligte zu den Gelände-Erwerbungen für die Bodenelektrobahn 120 000 Mk.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Sept. Der Verlauf der gestrigen Abend abgeschlossenen Beratungen der Tabaksteuerkommission darf nach der Nordd. N. Z als ein befriedigender bezeichnet werden. Es wurde eine weitgehende Uebereinstimmung betreffs der Hauptgeschäftsgegenstände erzielt und es läßt sich erwarten, daß der nunmehr im Reichsschatzamt auszuarbeitende Gesetzentwurf die Zustimmung des Bundesrats finden werde. Die in Aussicht genommene Art der Besteuerung der Tabakfabrikate will nichts weniger als in die bisherige Art der Produktion und des Handels zerstörend eingreifen. Insbesondere soll auch die Hausindustrie erhalten bleiben, und zwar ebenso da, wo die Arbeiter für die Fabrik zu Hause arbeiten, als wo die Unternehmer mit wenigen Personen für eigene Rechnung Tabakfabrikate herstellen und selbst vertrieben.

Berlin, 27. Sept. Nächstens beginnen im Reichsschatzamt die Aufstellungen der Steuerentwürfe auf Grund der in Frankfurt erzielten Vereinbarungen. In 3—4 Wochen dürfte der Bundesrat an diese wichtigen Fragen herantreten. Im Reichsschatzamt fand gestern unter dem Vorsitz Böttichers eine Besprechung der an den Verhandlungen über den deutsch-russischen

Handelsvertrag beteiligten Ressortschefs, Reichsbeamten und preuß. Beamten statt. Selbstverständlich ist über die Verhandlungen des Zollbeirats wie über die eigentlichen Verhandlungen der Kommission die Geheimhaltung proklamiert.

Berlin, 27. Sept. Bei den Verhandlungen des Zollbeirats zu dem russischen Vertrag wird Staatssekretär von Bötticher präsidieren.

Berlin, 27. Sept. Für die kleinen Tabakproduzenten soll die Fabriksteuer in Aussicht genommen werden, um sie der lästigen Kontrolle zu entheben.

Berlin, 27. Sept. Der Ausstand der Militärmühenarbeiter ist beendet. Die Arbeitgeber haben fast durchgängig die Forderungen der Arbeiter bewilligt.

Vom Fürsten Bismarck. Die in Kürze schon mitgeteilte Ankündigung der Hamb. Nachr. daß Fürst Bismarck demnächst in Friedrichsruh eintreffen werde, ist vom 26. Sept. datirt und lautet wörtlich: „Wir sind heute in der Lage, unseren Lesern die freundliche Mitteilung machen zu können, daß Fürst Bismarck wieder hergestellt ist und bereits in den nächsten Tagen in Friedrichsruh eintreffen dürfte. Der Fürst hat der ihm lieb gewordenen Gewohnheit, den Herbst in Varzin zu verleben, für diesmal entsagt, weil die Reise dorthin nach eben beendeter Refonaleszenz ärztlicherseits als zu weit und zu anstrengend widerraten wurde. In Friedrichsruh wird der Empfang des Fürsten, der Frau Fürstin, sowie der gräflich Herberichsen und der gräflich Mansau'schen Familie, welche zum Besuch eintreffen, eifrig vorbereitet. Wir beschränken uns für heute darauf, dem in ganz Deutschland und darüber hinaus verbreiteten Wunsch Ausdruck zu geben, daß der wiedergewonnene greise Fürst die Fahrt von Kissingen glücklich zurücklegen und in Friedrichsruh die frühere Frische und Gesundheit recht bald und auf hoffentlich lange Jahre hinaus erlangen möge!“ — Die Münch. N. N. halten an der Erwartung fest, daß auch das, was man die vollständige Ausöhnung nennt, noch erfolgen werde. „Wir haben schon darauf hingewiesen, daß weiter verhandelt wird zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck, zwar nicht direkt, aber durch eine Mittelsperson. Durch den Grafen Lehndorff, den langjährigen Adjutanten Kaiser Wilhelms I., einen intimen Freund des Fürsten Bismarck. Der Graf hat sich einige Tage in Kissingen aufgehalten, um die völlige Ausöhnung anzubahnen, und hat die Vollmacht des Fürsten Bismarck bei seiner Abreise mitgenommen.“

Wein und Obstpreise.

Grundbach i. R. 26. Sept. Gesteck ist hier der erste „Neue“, Lauba und Portugieser, gefast worden. Der Wein, ungewöhnlich süß, wog 75°. Noch kein fester Kauf. Die allgemeine Weinlese wird voraussichtlich nächsten Dienstag beginnen.

Großgartach, 22. Sept. Bei dem von hier mitgeteilten ersten Weintauf, rein weiß Riesling aus bester Lage, betrug der Preis 150 Mk.

Unterheinieth, 23. Sept. Heute wurde ein Kauf abgeschlossen von 36 Hektoliter schwarz Riesling zum Preise von 156 Mk. pro 3 Hektoliter und 10 Mk. Kaufgeld.

Heilbronn, 26. Sept. Der Beginn der Lese des Frühgewächses wurde in heutiger Gemeinderatsitzung auf Donnerstag den 28. September festgelegt. Die allgemeine Lese wird sich hieran anschließen. Von Ende der Woche ab kann Weinmost gefast werden. Eine so frühe Weinlese dürfte in diesem ganzen Jahrhundert nicht zu verzeichnen sein.

Stuttgart, 26. Sept. Kartoffelmarkt: Zufuhr 300 Ztr. Preis 3 Mk. — 5 bis 3 Mk. 30 1/2 per Ztr. Krautmarkt: Zufuhr 2000 St. Preis 18 bis 20 Mk. pro 100 Stück. Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz.) Zufuhr 20 000 Ztr. Preis gemischt (Äpfel und Birnen) 3 Mk. — 5; Äpfel 3 Mk. 30 1/2 bis 3 Mk. 60 1/2 per Ztr.

Göppingen, 26. Sept. Starke Zufuhren von Mostobst. Für Äpfel wurden 2.60 bis 2.80 Mk. per Ztr. bezahlt.

Forstamt Schorndorf. Graszeittel.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gültigkeit der in die Staatswäldungen ausgefallenen Graszeittel am 30. September abläuft und daß Zuwiderhandlungen bestraft werden müßten.

Neuer Weizheim. Stammholz- & Beugholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Oktbr., vorm. 9 1/2 Uhr im Lamm in Weizheim aus dem Staatswald Lamm Abteilung 4:
Normales Langholz 1m: 1 II., 9 III., 44 IV., 61 V. u. VI.
Auswahl Langholz 1m: 1 II., 14 III., 7 IV., 61 V. u. VI.
Auswahl Säggl. 1m: 20 Stck. IV. u. V. 10, 50 Stck. 1m: 56 Nadelholz-Prügel, 37 dto. Anbruch.

Schorndorf. Herbst-Anzeige.

Bei dem heutigen Herbsttag wurde der Anfang der Weinlese im Remsthal auf Donnerstag den 5. Okt. 1893 festgesetzt.
Schorndorf, den 27. September 1893.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Die Erben des verstorbenen Jakob Kroll, Kupferschmieds hier bringen am nächsten

Montag den 2. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr im zweiten und letzten Ausschreit auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: 41 a 27 qm Baumwiese samt Obsttragg in der untern Gasse, 14 a 36 qm dto. bei der alten Göppinger Stäge, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. September 1893.
Ratschreiberei.
Fritz.

Gras- & Streu-Verkauf.

Mittwoch den 4. Oktober cr. von abends 4 Uhr an wird der Gras- und Streu-Ertrag vom Holzberg (ehemal. Viehweide und von der Ebene) je auf dem Plage verkauft.
Zusammenkunft unten an der Viehweide.
Schorndorf, 27. Sept. 1893.
Stadtpflege.

Schlack, Oberamts Schorndorf. Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am Dienstag den 3. Oktober d. J. und kann schon nach einigen Tagen neuer Wein gefast werden.
Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.
Den 28. September 1893.
Gemeinderat.
Vorstand: Wieler.

Bentelsbach. Eine Niederlage von

Jerusalemmer Flaschenweinen, ärztlich empfohlen für Kranke, Blutarme, Magen- und Nervenleiberde, hält und empfiehlt solche unter Garantie für Naturreinheit bestens.
G. Ackert.

Adressen zum Anhängen empfiehlt billigst
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf. Guter neuer Rot- & Weißwein

ist zu haben bei
Hospitalpfleger Rommel.
Bentelsbach.
Neuen Wein (Bentelsbacher)
empfehlen bestens
W. Heule z. Löwen.

„An meiner Kelter“
Italiener, Tyroler und Pfälzer-Weine täglich. Trauben, fass- und waggonweise, billigst bei
Wilhelm Burger, Ulm a. D.

Hiermit zeige ich meiner werthen Kundschaft in Stadt und Umgegend an, daß alle Neuheiten in
Hüten, Federn, Bändern sowie schöne Modelhüte eingetroffen sind und sieht gefälligen Aufträgen entgegen. Halte dabei einen Ausverkauf von angeputzten Hüten zu den billigsten Preisen.
Sofie Weber,
im Hause von Carl Max Meyer, Marktplatz.

Neueste Regen- & Wintermäntel
Jackets- & Kindermäntel
empfehlen in reicher Auswahl.
Anna Kohler.

Kirchheim u. T. Für mein Herrenkleider-Geschäft werden sofort mehrere tüchtige
Schneidergehilfen gesucht
auf Groß- & Kleinstück.
Gustav Gross am Markt.

Stuttgart. Gute neue und gebrauchte
Pianos & Harmoniums
in Eichen, Schwarz, Nußmaier etc. zu allen Möbeln passend, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie billigst — Reparaturen und Stimmungen rasch, pünktlich, billig.
Stuttgarter Centralpianosorte- und Harmonium-Magazin
Calwerstr. 43 und Thürlenstr., bei Bahnhofstr.
Adolf Wagner.
Gegründet 1869. Telephon 1830 u. 1825.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Sonntag den 1. Oktober 1893.

Sereinigten Weingeist & weißen Rheinweinessig empfiehlt zum Ansetzen und Einmachen die Palm'sche Apotheke.

Guten Neuen per 1/2 Str. 30 J hat im Ausschank Weiss, Metzger.

Guten neuen Wein 1/2 Liter zu 30 Pf. hat im Ausschank Gfllinger z. Kreuz.

Neuen Wein hat im Ausschank Gregori z. Haffstelle.

Eingetroffen eine Sendung ganz frisch verkeelter Weinfässer. Haas, Kistlerin.

1 neues Fass 5 Eimer haltend hat zu verkaufen Küser Bofel.

z zweieimerige neue Fässer hat zu verkaufen Küser Fezer.

Ein Ovalfass, mit 996 Ltr. hat zu verkaufen Karl Walter.

Ein gutes Fass, 2 1/2 Eimer haltend hat zu verkaufen W. Weller, Schuhmacher.

Eine guterhaltene Kellernstange hat zu verkaufen Weichenwarter Stegmeyer.

Regulierofen hat wegen Entbehrlichkeit im Auftrag zu verkaufen Dreher Lenz, Vorstadt.

Bettrost gibt billig ab K. Höllerer, Sattler.

Das Nachgras von 6 Viertel Wiesen im Ramsbach verkauft Knack Wtw.

Sajone Milch-Schweine verkauft Bäder Junginger, Vorstadt.

Einen Kochofen verkauft der Obige.

Von Augenarzt Dr. Weller Dresden (Waisenhausstr.) erschien: Dr. Weller ist (auch f. Gehörleiden)

Schorndorf. Kirchenkonzert Sonntag den 1. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr. Programm: 1. Pastoralfuge in G-dur v. Rheinberger. 2. Chor: „O welch eine Tiefe“ u. s. w. v. Mendelssohn. 3. Duett für Sopran u. Alt v. Händel. 4. Larghetto für Violine u. Orgel v. Mozart. 5. Bassolo mit Quartett v. Mendelssohn. 6. Konzertsatz für die Orgel in C-moll v. Thiele. 7. Arie für Bass v. Händel. 8. Chor: „Wie lieblich sind die Boten“ v. Mendelssohn. 9. Adagio cantabile f. Violine u. Orgel v. Beethoven. 10. Chor: Weihnachtskantate v. Pache. Eintritt nach Belieben. Der Reinertrag ist für die Zwecke des Kirchenchors bestimmt.

Unterzeichneter bringt sein frisch sortirtes Lager in Reisefässer, Reisejacke, Schwalenriemen, Damengürtel, Kellnerintaschen, Schulranzen für Knaben und Mädchen, Kinderpeitschen, Radfahrpeitschen, Hundehalsbänder, sowie alle in mein Fach eingehende Artikel in empfehlende Erinnerung Carl Höllerer, Sattler.

Todes-Anzeige. Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innig geliebtes Kind Bertha im Alter von 5 Jahren 8 Monaten an den Folgen einer 15tägigen Diphtheritis-Krankheit sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten: die schwergeprüften Eltern und Geschwister B. Birkel mit Familie. Beerdigung: Samstag nachmittag 2 Uhr.

Soeben wieder eingetroffen „Der neue Reichstag“ von J. Kürschner. Sodann neu für das Jahr 1894 Der Kalender des evangelischen Bundes Preis 25 Pfg. Abreiß-Kalender Preis 50 Pfg., ferner Daheim-Kalender, Preis 1 Mt. 50 Pfg. I. Rösler, Buch- & Papier-Hdlg.

Das Licht des Auges u. dessen Erhaltung. 3. Aufl. (Leipzig, Abel) 1 Mt. Mittwoch 4. Okt. früh 1/8—1/2 12 Uhr in Schorndorf (Krone) 3. str.

Brennholz, ganz trocken, kurz gesägt, pro Korb zu 40 J, kann jeden Tag abgeholt werden und wird bei Abnahme von 10 Centner à 1 M frei vor's Haus geliefert.

Sägmehl auch in größeren Quantums, wird abgegeben. Fr. Maier, Baugeschäft.

Fettes Kalbfleisch ist zu haben bei Posthalter Gauber.

Haben Sie Sommersprossen? Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweissen Teint? — so gebrauchen Sie Bergmann's Liliemilchseife m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von Bergmann & Co. in Dresden. à Stk. 50 J in der Palm'schen Apotheke.

Haus-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gekommen, sein Haus, bestehend in Stube, 2 ineinandergehenden Kammern, schönem Stall und getrenntem Keller, zu verkaufen. Andreas Pfister, Maurer.

Ebenso habe ich in dem von David Klungenstein erkauften Hause ein Logis auf Martini zu vermieten.

Die abgetheilte Hälfte an einem Hofgarten

Wohnhaus mit schönem gewölbtem Keller und Hofraum ist mir ernstlich feil und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. David Kurz.

Gesucht wird eine Wohnung sogleich oder spätestens bis 1. Nov. mit 3 — 4 Zimmern und reich. Zubehör zu billigem Preise. Offerte mit Preisangabe an die Expedition d. Bl.

Ein junger Schreiner sofort gegen guten Lohn gesucht. G. U. Schäfer, Schnaitth.

Einem jüngeren Arbeiter sucht Bäcker Wolf in Vorch.

Das beste Heilpflaster ist das altberühmte und bewährte Schrader'sche Indiapflaster No. 1. Vorzügl. d. bössartig. Knochen- u. Fußgelenkswir., freibart. Leiden zc. No. 2. Heilt sich. nasse u. trock. Flechten bössart. Hautausschl., Gicht, Rheum. No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfuss, off. Füße u. näss. Wunden all. Art. Packet M 3.— und M 1.50. Jni. Schrader's Nachf., Feuerbach. Zu haben in den Apotheken, Stuttgarter Hirschapotheke, Broschüren grat. direkt u. in allen Depots. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Baptisten-Gemeinde Oberurbach. Sonntag den 1. Okt. Vorm. 9 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt. ist zu haben bei Hospitalpfleger Rommel.

Das landwirtsch. Hauptfest. Cannstatt, 28. Sept. Beim Festbankett im Kurjaal in Cannstatt beantwortete Sr. Majestät der König, den von Deconomierat Stockmaier auf den König und die Königin ausgebrachten Toast wie folgt: Herzlichen Dank meinem geehrten Vordredner für seine warmen Worte, desgleichen für den freundlichen Willkomm, den ich hier gefunden. Ich brauche wohl nicht noch besonders hervorzuheben, daß es mir ein wirkliches Herzensbedürfnis war, einige Zeit unter meinen lieben Schwaben zu verweilen. Ich genieße dadurch die hohe Freude, die vielen Vertreter der landwirtsch. Vereine nochmals um mich versammelt zu sehen. Gleich meinen Vorfahren ist es auch mir und meiner Regierung besondere Pflicht, die Landwirtsch. zu heben und zu fördern. Ich bin meineits gern bereit, mit der Landwirtsch. stets Leid und Freud zu teilen. Und was ich den landw. Vertretern als Mahnwort mit auf den Weg geben möchte, ist, daß sie den Mut nicht sinken lassen und das Gottvertrauen auf bessere Zeiten nicht wegwerfen. Gott hat uns auch im letzten Jahre nicht verlassen und an was es fehlte, das ist andererseits durch reichen Obst- Ernte- und Weinlegen ersetzt worden. Nichts wir unsere Blicke stets nach oben und nach unserem Haus und Herd, so bietet sich dadurch der sicherste Grund, daß unmitzlerliche und böse Mächte nicht weiter Boden fassen. Wenn wir uns in diesem Stücke begehen, so wird sich das treue und herzliche Band zwischen mir und meinem Volk und insbesondere den Vertretern der Landwirtsch. nur um so fester schließen. Ich gebe Ihnen alle meine Hand mit der Versicherung, daß mir die landwirtsch. Interessen stets am Herzen gelegen sind. Möge der Landwirtsch. eine frohe Zukunft beschieden sein, und in diesem Sinne erhe ich, die landwirtsch. ihrer Hände Arbeit, sei lebe hoch!

Es bedarf gewiß keiner weiteren Versicherung, daß diese von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worte unseres Landesherren von der Versammlung mit stürmischem Jubel aufgenommen wurden. Gewiß wird dieser weisevolle Moment allen Teilnehmern an dem Bankett zeitlich unvergänglich bleiben. Als sich der Jubel gelegt hatte stimmte man die Königshymne und darauf das würt. Nationallied: Preisend mit viel schönen Reden an. Nach etwa halbstündigem Aufenthalt und nachdem sich der König mit verschiedenen Landleuten, auch einigen Bauernmädchen aufs freundlichste unterhalten hatte verließ er unter brausen den Hochrufen den Saal. Damit war aber das Fest noch nicht zu Ende. Der feurige Wein hat auch die jungen Mädchen begeistert und sie sangen nacheinander ganz hübsche dörfliche Weisen, ebenso das bekannte Lied „Kennt ihr das Land in deutschen Gauen“. Nach Einbruch der Dunkelheit begann sich allmählich der Saal zu leeren, da die auswärtigen Gäste zur Bahn eilen mußten. Jeder einzelne Teilnehmer am Feste hat gewiß aus dem Cannstatter Kurjaal die Ueberzeugung mitgenommen: „Unser König ist der echte Vater seines Volkes und das Fest, das er uns gegeben, war ein unvergleichlich schönes.“

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. Schorndorf. Am Mittwoch, den 27. ds. Mts., fand in Grumbach der Herbsttag statt, wobei 30 Gemeinden aus dem Oberamt Schorndorf, Waiblingen, Cannstatt und Welzheim vertreten waren. Das Weinerzeugnis dieser Gemeinden wurde auf 23,000 hl geschätzt und ist dem 1893er das Prädikat vorzüglich in Aussicht gestellt worden. Der Beginn der

lese wurde mit Rücksicht auf die noch zu besorgenden Feldgeschäfte, und weil den Trauben die gegenwärtig gute Witterung noch sehr gut bekommen wird, auf Donnerstag den 5. Okt. ds. Js. festgesetzt. Bei dieser Versammlung hat ein Ortsvorsteher des Bezirks Waiblingen dessen Dichtertalent längst bekannt ist, folgendes Gedicht vorgetragen:

Zum Herbst 1893. Der Wein wird heuer prächtig gut, So sagt der Winger wohlgemut: Des heißen Sommers Sonnenchein Giebt Geist und Kraft dem neuen Wein. Wenn einer da zwei Schoppen trinkt Und dann in guter Laune denkt Jetzt trink ich noch ein Schöpflein So wird sein Geist lebendig sein.

Wenn nur der Wein auch lauter bleibet Und kein Wirt Kupperei mit treibet, Dann sagt gewiß ein jeder Gast, Der Wein ist gut den Du da hast! Ja Ehre sei dem braven Wirt Der sich im Keller nicht verirrt, Der lauter füllt in das Fass, Das edle Dreundneunziger Fass: Dem hehlt's gewiß an Gästen nicht Und daß ihm nicht an Wein gebricht Soll er nur kaufen tüchtig ein Von un'rem neuen Neinsthalwein.

Ja, jeder Wirt und jeder Stand Soll kaufen nur im Schwabenland Und nicht Falkener Wein; Ein Mischmasch muß es gar nicht sein!

+ Schorndorf, 30. Sept. Obimarkt. Zufuhr ca. 3000 Str. Preis von 3 M bis 3 M 50 J. Das Meiste verkauft.

Schorndorf. Frauen-Arbeitschule Schorndorf. Mittwoch den 4. Oktober d. J. beginnt ein neuer Unterrichtskurs. Die Schulvorstände: 1. Stadtpfarrer Hoffmann. Stadtschultheiß Friz.

Gras- & Stren-Verkauf. Mittwoch den 4. Oktober ex. von abends 4 Uhr an wird der Gras- und Stren-Ertrag vom Holzberg (ehemal. Viehweide und vor der Ebene) je auf dem Plage verkauft. Zusammenkunft unten an der Viehweide. Auswärtige Käufer sind zugelassen. Schorndorf, 27. Sept. 1893. Stadtpflege.

Schorndorf. Guter neuer Rot- & Weißwein ist zu haben bei Hospitalpfleger Rommel.

Revier Adelberg. Holzhauerlohns-Accord. Am Donnerstag den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird im Dörsen in Adelberg der Holzhauerlohns-Accord für das Wirtschaftsjahr 1894 und das Scheidholz vom Jahr 1893 abgeschlossen. Winterbach. Die Weinlese beginnt hier am Mittwoch den 4. t. Mts. und kann sofort Wein gefaßt werden. Qualität vorzüglich. Käufer werden freundlichst eingeladen. Den 29. Septbr. 1893. Schultheiß Fischer.

Schorndorf. Haushaltungsschule Langenau. (Eisenbahnstation von Ulm nach Aalen.) Beginn des Winterkurses am 24. Okt. mit Dauer bis Ende März. Gründliche Vorbereitung konfirmerter Töchter zur Führung eines einfachen guten Haushaltes, einschließlich der wichtigsten Handarbeiten und Fortbildungsfächer. Billige Kostenberechnung. Anmeldungen und Anfragen an den Unterzeichneten. Langenau, 26. September 1893. Der Vorstand: Stadtschultheiß Gaug.